

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77 (1959)
Heft: 28

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fahrzeug wiegt einschliesslich elektrischer Ausrüstung und Hilfsaggregat (luftgekühlter Dieselmotor von 110 PS, der einen zweistufigen Kolbenkompressor für die Verdichtung des Betriebsgases antreibt und nur bei Naturgasbetrieb läuft) 65 t. Die Gasturbine leistet bei einer Umgebungstemperatur von 27° C 1260 PS. Sie besteht aus zwei Teilen; der eine treibt den 13stufigen Axialkompressor, der andere den Drehstrom-Generator. Beide Teile sind zweistufig, und ihre Rotoren werden durch Luft gekühlt, die dem Druckstutzen des Kompressors entnommen wird.

Zementpreisabschlag. Wie uns die E. G. Portland, Zürich, mitteilt, sind die Preise für Portlandzement (PC), Portlandzement mit 5 % granulierter Hochofenschlacke (PCS 5) hochwertigen Portlandzement (HPC), Sulfid und Sulfacem mit Wirkung ab 1. Juli 1959 um 2 Fr./t herabgesetzt worden. Auf den selben Termin wurde der Zuschlag für Silozement von 1 Fr./t aufgehoben, so dass der Abschlag hier 3 Fr./t beträgt. Grenoble-Zement, Marke Fisch, erfuhr ebenfalls eine Preisverringerung um 2 Fr./t.

Das aargauische Technikum kommt nach Windisch. Der aargauische Grosse Rat hat sich in seiner Sitzung vom 22. Juni mit 94 gegen 78 Stimmen für Windisch (Klostermatte gegenüber der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden) als Standort für das aargauische Technikum entschieden. Gegenüber Lenzburg bietet Windisch günstigere Zugverbindungen. Es liegt auch eher im Schwerpunkt der aargauischen Industrie.

Buchbesprechungen

Landwirtschaftlicher Wasserbau. Dritte Auflage. Von G. Schroeder. 551 S. mit 382 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1958, Springer-Verlag. Preis geb. 54 DM.

Die rasche Entwicklung der Technik hat auch im landwirtschaftlichen Wasserbau und Meliorationswesen, seit dem Erscheinen der zweiten Auflage im Jahre 1950, viele Neuerungen gebracht, die in mehreren Abschnitten der dritten Auflage eine grössere Umarbeitung oder Neufassung erfordern. Für den Studierenden wie für den praktisch tätigen Kulturingenieur bildet dieser umfangreiche Band ein klares Lehr- wie Nachschlagebuch. Im ersten Abschnitt enthält es die Grundlagen, der für die Kulturtechnik wichtigen Wissenschaften der Bodenphysik, der Chemie und Biologie des Bodens, der Bodentypen und -arten, Bodenuntersuchungen, die Wachstumsbedingungen der Pflanzen und die Pflanzensoziologie. Diese Kapitel laufen dem Lehrgang an der Abteilung VIII der ETH parallel. Der zweite Abschnitt über Wetter- und Gewässerkunde behandelt die Niederschläge, Verdunstung und Abfluss, eingeschlossen das Grundwasser und die Hydraulik. Die weiteren acht Abschnitte schildern eingehend die Bäche, Gräben und Entwässerungskanäle, nicht schiffbare Flüsse und Flussschleichen, Wirkungen der Wasserstrassen und Wasserkraftwerke auf Landeskultur und Fischerei, Dränung, Schöpfwerke, Bodenbewässerung, Moorkultur und Neulandgewinnung.

Diese dritte Auflage (im Zeitraum von zwanzig Jahren) sei Studierenden und Kulturingenieuren der Praxis bestens empfohlen. Prof. E. Ramser, ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Zur Theorie und Berechnung von Schalenträgwerken in Form gleichseitiger hyperbolischer Paraboloiden. Von W. Bongard. Heft 15 des «Bautechnik-Archiv». 44 S. Berlin 1959, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 7.60.

Technische Vorschriften und Richtlinien für den Bau bituminöser Fahrbahndecken. Teil 4: Teerbeton. Herausgegeben vom Bundesminister für Verkehr, Abt. Strassenbau. 47 S. Köln 1958, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V., Deutscher Ring 17.

Bâtiment. Aide-Mémoire Dunod. Tome II. Par Ch. Mondin. 336 p. avec 58 fig. Paris 1959, Edition Dunod. Prix relié 580 frs.

Untersuchungen über das Kräftespiel an Flachbagger-Schneidewerkzeugen in Mittelsand und schwach bindigem, sandigem Schluff unter besonderer Berücksichtigung der Planierschilde und ebenen Schürfkübel-schneiden. Forschungsberichte des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums Nordrhein-Westfalen, Nr. 430. 142 S. Köln und Opladen 1958, Westdeutscher Verlag. Preis DM 37.50.

Cours de Béton Précontraint. Par J. R. Robinson et L. Grelot. IIème Edition. 150 p. avec 75 fig. Paris 1959, Edition Dunod. Prix broché 1100 frs.

Wettbewerbe

Kanzleineubau Oberwil. Eingereicht wurden 35 Entwürfe. Das Preisgericht, worin die Architekten A. Dürig, Basel, E. Mumenthaler, Basel, H. Erb, Hochbauinspektor, Liestal, und P. Degen, Oberwil, mitwirkten, fällt folgende Entscheidung:

1. Preis (2400 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): R. Tschudin, Basel
2. Preis (1400 Fr.): R. G. Otto und P. Müller, Basel
3. Preis (1350 Fr.): H. Ryf, Sissach
4. Preis (1250 Fr.): H. Wirz, Basel
- Ankauf (800 Fr.): A. Eichhorn und W. Steib, Bottmingen
- Ankauf (800 Fr.): E. Egeler, Basel

Die Pläne liegen bis zum 18. Juli im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Kirchgemeindehaus in Bülach (SBZ 1959 Nr. 9, S. 132). 22 rechtzeitig eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Knecht u. Kurt Habegger, Bülach
2. Preis (2800 Fr.): W. Hertig, Zürich
3. Preis (2000 Fr.): E. Messerer, Zürich
4. Preis (1900 Fr.): Ernst Ruegger, Zürich
5. Preis (1500 Fr.): W. v. Wartburg, Wallisellen
6. Preis (1300 Fr.): Peter Germann, Zürich

Die Pläne sind bis 12. Juli im Sekundarschulhaus Hinterbirch ausgestellt. Oeffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 20 bis 22 h, Samstag 14 bis 20 h und Sonntag 10.30 bis 12 und 14 bis 18 h.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Förderung des akademischen technischen Nachwuchses

Anlässlich der Ausschuss-Sitzung vom 9. Mai 1959 berichtete der Beauftragte, Ing. G. A. Fischer, wie folgt über diese Aktion.

Bekanntlich wurde im Herbst 1957 mit dem S. I. A. und dem A.G.V. (Arbeitgeberverband Schweiz. Maschinen- und Metall-Industrieller) eine Arbeitsteilung getroffen, die sich im ganzen gut bewährt hat. Der A.G.V. hat nicht nur eine ansehnliche Studienbeihilfe für Studierende der ihm speziell interessierenden Ingenieur-Richtungen in Kraft gesetzt, sondern er veranlasste auch Führungen für Mittelschulen in industriellen Betrieben. Im weiteren hat er auch eine wertvolle zweisprachige Werbendruckschrift für die Berufe der Maschinen- und Elektroingenieure (besprochen in SBZ 1958, S. 451) verfassen lassen, die bereits in grosser Anzahl kostenlos abgegeben wurde.

Einige Sektionen des S. I. A. führen kombinierte Orientierungsveranstaltungen für die Mittelschulen durch, Aufklärungsvorträge und Betriebs- oder Anlagebesichtigungen, Veranstaltungen, die jährlich oder alle zwei Jahre stattfinden, Besonders aktiv sind die Sektionen Genf, Luzern und Zürich. Das Generalsekretariat des S. I. A. befasst sich z. Zt. mit der Herausgabe einer illustrierten Werbeschrift, die alle unsere Wirtschaft interessierenden Ingenieurrichtungen umfasst. Ausser allgemeinen Orientierungen über das akademisch-technische Studium wird sie die Berufsbilder der verschiedenen Richtungen zeigen.

Unsere Gesellschaft hat die im 1. Jahr (Mai 1957 bis 30. 6. 58) durchgeführte intensive Pressetätigkeit stark eingeschränkt. Dieses Werbemittel wird nur noch für besonders interessante Ereignisse eingesetzt, und unsere Kommission übt dabei die Funktion einer Zentralstelle für alle drei Verbände aus.

Es wurde als richtig befunden, die weitere Aufklärung künftig mehr durch direkte Fühlungnahme mit den interessierten Kreisen zu vertiefen. Dadurch soll einerseits den Schülern der Mittelschulen die Stellung des Ingenieurs im Wirtschaftsleben unseres Landes gezeigt und andererseits sollen ihnen die Voraussetzungen für diese Berufe klar gemacht werden. Zugleich ist auch auf die Charaktereigenschaften hinzuweisen, die für den Erfolg mindestens so wichtig sind, wie gute Fachkenntnisse und die in der Bewertung der Eignung für führende Stellungen sogar an die erste Stelle rücken.